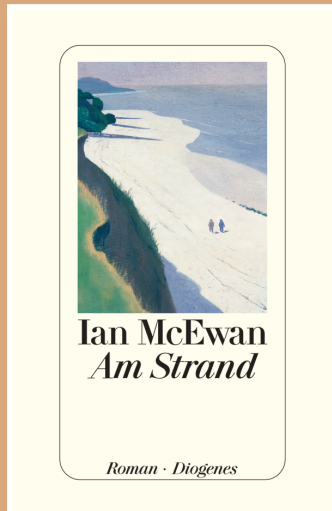


August⁰⁷ Empfehlungen

6 x täglich im
Deutschlandradio Kultur
Die Buchkritik
um kurz nach halb
Montag bis Freitag
9:33 · 10:33 · 11:33
14:33 · 15:33 · 16:33
Literatur, Sach- und
Hörbücher

www.dradio.de

Deutschlandradio Kultur



Ian McEwan »*Am Strand*«

Diogenes Verlag/Zürich 2007
208 Seiten • 18,90 EUR

Edward und Florence, der junge Historiker und die talentierte Geigerin, ziehen sich nach dem Hochzeitsmahl in die Flitterwochensuite am Meer zurück. Haarscharf laviert McEwan seine beiden traurigen Helden anno 1962 an einer Verständigung vorbei. Das Kammerspiel aus voremanzipatorischer Zeit ist spannend wie ein Thriller.

John O'Donohue *Vom Reichtum des Lebens.* *Die Schönheit erwecken.*

dtv/München 2007
320 Seiten • 9,50 EUR

Gegen den allgemeinen Makellosigkeitswahn formuliert der irische Theologe und Philosoph eine Ästhetik des Alltags: Was gut ist, wird schön – durch eine neue Schule des Sehens. Das Buch ist wie ein Weckruf.

Albert Sánchez Piñol *Pandora im Kongo*

S. Fischer Verlag/Frankfurt am Main 2007
478 Seiten • 19,90 EUR

Wie ein manischer Meisterfälscher kopiert Piñol berühmte Autoren und deren Sujets. Er ist mal satirisch, mal moralisch-politisch. »Pandora im Kongo« ist komisch, anrührend und mitreißend. Wer sich auf diesen grotesken Roman einlässt, wird ihn heiß lieben.

Kathrin Passig, Aleks Scholz *Lexikon des Unwissens. Worauf es* *bisher keine Antwort gibt.*

Rowohlt/Berlin 2007
256 Seiten • 16,90 EUR

Das Attraktive am Wissen sind seine Lücken. Wie die immer noch ungeklärte Fortpflanzung der Aale, die spät erforschte weibliche Ejakulation und der physikalische Hergang beim Kugelblitz. Ein Muss für Strand und Stehparty.

Alberto Vigevani »*Sommer am See*«

Friedenauer Presse/Berlin 2007
128 Seiten • 16,– EUR

Zuerst verliebt sich der 14jährige Giacomo aus einer wohlhabenden Milaneser Familie in das Dienstmädchen Emilia, dann in eine elegante Holiday-Lady, und schließlich wird er selbst von Andrew, einem kränklichen, sensiblen Jungen leidenschaftlich verehrt. Vigevani verleiht Giacomos Melancholie und emotionaler Turbulenz einen Zauber von Leichtigkeit.